



## **Konzept: Sport vor Ort – Lobbygespräche auf Freizeiten**

Dieses Konzept beschreibt beispielhaft, wie Sportvereine mit politischen Amtsträgerinnen und Amtsträgern ins Gespräch kommen können. Die Einladung zu einem Austausch während einer Ferienfreizeit bietet die Möglichkeit, praxisnah die Arbeit des Vereins vorzustellen und dessen Anliegen an die Politik heranzutragen.

### **Zielgruppe**

Sportvereine, -verbände oder Sportkreisjugenden, die ihre Interessen auf anschaulichem Wege an die Politik herantragen wollen

### **Ziele**

- / Wert und Bedeutung von Sportvereinen und Sportfreizeiten vermitteln
- / Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein vorstellen
- / Bei Politiker:innen Verständnis schaffen für Bedürfnisse, Anliegen und Herausforderungen von Sportvereinen
- / Interessen und Positionen des Sports (Baden-Württembergische Sportjugend, regionale Sportjugenden und Sportvereine) an Politiker:innen/Abgeordnete kommunizieren

### **Mehrwerte für den Verein**

- / Ferienfreizeit wird ohnehin organisiert, wenig Mehraufwand für politische Lobbyarbeit
- / Authentischer Rahmen, um über die Arbeit des Vereins zu sprechen
- / Schafft Sichtbarkeit/gute Außenwirkung
- / Vielfalt im Sport aufzeigen

### **Teilnehmende**

- / Individuell pro Freizeit zu definieren
- / Empfohlene Teilnehmendenzahl: max. 10 Personen (inkl. politische Gäste, Vereinsvertreter:innen etc.)
- / Lokale Landtags- und Bundestagsabgeordnete mit Fokus auf Jugend, Bildung und Soziales
  - Entsprechende Schwerpunkte des/der Politiker:in förderlich, um eine gute Grundlage zur Diskussion zu haben
- / Bürgermeister:in, Gemeinde-/Stadträte, Mitglieder des Kreistags
- / Vorstandsmitglied(er) des Vereins
- / Jugendleiter:in/Trainer:in
- / Organisator:innen der Ferienfreizeit

### **Zeitlicher Rahmen**

- / In den Schulferien, wenn entsprechende Freizeiten angeboten werden (Termine können auch unter der Woche sein)
- / Maximaler Zeitumfang des Freizeitbesuchs: 2 Stunden, ggf. (anschließendes) Mittagessen/ Zusammensitzen bei einem Getränk anbieten

### **Beispielhafter Ablauf**

- / Ankommen auf dem Vereins-/Ferienfreizeitgelände
- / Kurze Begrüßung und Vorstellung der Gesprächsteilnehmenden

- / Einführung in den Ablauf des Freizeitbesuchs
- / Gesprächsformat nach Wahl (beispielsweise Walk and Talk mit Rundgang über das Vereins-/Ferienfreizeitgelände und kurzen Lauf- sowie inhaltlichen Stopps)
- / Zuschauen oder ggf. Teilnahme an einer sportlichen Einheit, Ausprobieren einer Sportart, ins Gespräch kommen mit teilnehmenden Kindern und Jugendlichen der Ferienfreizeit
- / Gemeinsamer Ausklang bei einem Getränk, Snack oder – wenn ohnehin organisiert – Mittagessen mit/ohne Ferienfreiziteilnehmende
- / Dank und Verabschiedung

### **Hinweise**

- / Besuch findet im sportlichen Kontext statt, daher darf das Gespräch einen entspannten Rahmen haben
- / Es ist möglich, Teilnehmende (auch Politiker:innen/Abgeordnete) im Vorfeld dazu einzuladen, bei einer Einheit der Ferienfreizeit teilzunehmen oder ihnen die Möglichkeit zu bieten, gewisse Aktivitäten auszuprobieren
- / Sollte diese Möglichkeit nicht bestehen, bietet es sich an, den Freizeitbesuch so zu terminieren, dass die Politiker:innen und Abgeordneten möglichst einen Einblick in eine „besondere, nicht alltägliche Einheit“ erhalten
- / Umgang mit Presse, falls gewünscht
  - Benötigt ebenfalls ein eigenes Briefing mit: Hintergrund und Ziel der Gespräche, Themen, anwesende Personen, Kontext der Freizeit (Besonderheiten?), „Verhaltensregeln“
  - Empfehlung BWSJ: eigene Pressezeit (Zeit für Presse mit Politiker:innen) einplanen, Presseverteter:innen erst zu einem späteren Zeitpunkt im Gespräch einladen, damit keine Fragen/Inhalte vorweg genommen werden, oder vorab bestellen, um entsprechend thematisch abzuholen
  - Wer ist vor Ort Ansprechperson für die Presse?
- / Falls im Rahmen der Lobbygespräche Fotoaufnahmen mit den Kindern und Jugendlichen geplant sind, bedarf es hierfür eine explizite Einverständniserklärung
- / Optional: Es können kleine Geschenke/Andenken an die Gäste verteilt werden

